

Andacht 314 – Leseblatt – 14.06.2026 – 2.n.Tri.

Geläut und Psalm 36 EG 718

Psalm 36 lädt uns ein zum Gotteslob: **“Gott, du hilfst Menschen und Tieren. Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass wir Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!”**

Liedvers

Manchmal stehen wir wie vor dem Aus und spüren, dass wir so nicht weiterkommen. Ein Gefühl der Einsamkeit geht dem voraus, das Ziel vor uns ist mehr und mehr verschwommen. Auch mit Fragezeichen im Gesicht sehnen wir und trotzdem in neuem Licht. **“Euer Herz erschrecke nicht. Glaub an Gott und glaub an mich. Auch wenn manch vertrautes Bild unterwegs zerbricht: Euer Herz erschrecke nicht.”**

Andachtstext Matthäus 11,25–30

“Der stammt von der Wassermühle meines Urgroßvaters” sagt der Mann und zeigt beim Abschied im Garten stolz auf den Rand seines Brunnens. Dort liegt ein imposanter Mühlstein aus massivem Granit mit Rinnen für die Körner und dem Achs-Loch in der Mitte. Dazu sagt Jesus in einer Warnung: **„Wer einen zögerlich Glaubenden zum Bösen verführt, soll mit einem Mühlstein um den Hals im Meer ersäuft werden.”**

Ersäufen war neben der Kreuzigung eine gängige Todesstrafe der Römer, nicht nur für meuternde Rudersklaven. Für Jesu Zeitgenossen aber war eine zentnerschwere Halskrause ein Karikatur-Bild für die 613 Gesetze der Mosebücher. 248 davon waren “Du sollst-Gebote”, was auf die menschlichen Körperteile anspielte. Die 365 “Du sollst nicht-Verbote” wurden später auf die Tage eines Jahres interpretiert. Die Priester und Schriftgelehrten bedrohten jede Körperregung und jeden Tagesablauf mit göttlichen Strafen. Damit zermahlten sie jede Glaubensfreude.

Eines Tages trifft Jesus eine starke Entscheidung dagegen. Er spricht ein Gebet, zieht seine Schülergruppe ins Vertrauen und ruft dann öffentlich sein Evangelium aus. Matthäus belauscht zuerst sein Gebet: **“Gottvater, ich preise dich, dass du es den Schlaun verbirgst und den Unmündigen offenbarst, was du im Wohlgefallen mir anvertraust.”**

Dann hört er Jesus halblaut sagen: **“Gott hat mir als sein Sohn alles übergeben, zwischen uns passt kein Blatt Papier!”** Dann belauscht er Jesu selbstbewussten “Heilands-Ruf”: **“Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich mach euch quicklebendig. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.”**

Ein Joch wird im Ackerbau einem Zugtier auferlegt, damit es damit einen Pflug zieht. Im Geschäftsleben ist es der Balken, an dem rechts und links ein Sklave zwei schwere Lasten wuchtet. Ein Nackenbalken ist somit ein zusätzliches Gewicht zum Transportgut. Aber Jesus nutzt das Joch als KontraBild gegen die Mühlsteine der Moralapostel. Er benutzt es übertragen als ein Hilfsmittel, das das Tragen leichter macht. Und er geht selbst in sein Bild rein, wenn er sagt: **“Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, denn wohlwollend bin ich und entspannt im Herzen, und ihr werdet Erholung eurer Seelen finden. Denn mein Joch ist brauchbar und meine Last ist leicht.”**

So schenkt uns Jesus anstelle einer fehlgeleiteten Gesetzesfrömmigkeit eine neue Wagnisfrömmigkeit. Dietrich Bonhoeffer schreibt, dass er von Jesus einen Wagemut erlernt hat **“zusammengespannt mit ihm in der Sanftmut und in der Demut.”** Amen

Die historische Mühle war am Fließchen Wiehl in Brüchermühle/Am Dreieck

Liedvers

Manchmal stehen wir wie vor dem Aus und spüren, dass wir so nicht weiterkommen. Ein Gefühl der Einsamkeit geht dem voraus, das Ziel vor uns ist mehr und mehr verschwommen. Auch mit Fragezeichen im Gesicht sehnen wir und trotzdem in neuem Licht. **“Euer Herz erschrecke nicht. Glaub an Gott und glaub an mich. Auch wenn manch vertrautes Bild unterwegs zerbricht: Euer Herz erschrecke nicht.”**
(Einspielung: Manfred Mielke)

Geläut und Psalm

Der Segen Gottes ist eine Lehrmeisterin, sowohl für das Erlernen eines Seelenfriedens wie auch für das Erlernen eines neuen Wagemutes. Mit diesen Gedanken gehen wir in die neue Woche - Euer Manfred Mielke